

die ihn und sein Bosphorus-Reich in ihren zeitgenössischen Chroniken überhaupt noch erwähnen – wobei allerdings weniger das militärisch-außenpolitische Desaster im Zentrum des Interesses gestanden zu haben scheint als vielmehr der Sensationsgehalt an skandalträchtigen Nachrichten, die aus Konstantinopel da in den Westen gelangten: über eine unstandesgemäße Liebesheirat eines politisch inaktiven Kaisers und einen daraus resultierenden Verfassungskonflikt, der sich in einem gewalttätigen Auftritt der Barone im kaiserlichen Schlafgemach mit Verstümmelung der Kaiserin und Mord an deren Mutter entladen habe, mit anschließender fluchtartiger Abreise des Herrschers aus seinem Reich nach Rom zum Papst als seiner letzten Hoffnung³. Lächerlicher konnte ein Kaiser sich kaum machen: *Imperator stolidus*⁴, *Quasi rudis et idiota*⁵ – so das Urteil im Westen⁶.

Sichten wir die spärlich überkommenen Quellennachrichten zur Chronologie: Das in der Forschungsliteratur seit Charles Ducange (1657)⁷ übereinstimmend weitergereichte Jahr 1228 für Roberts Tod⁸

3) Vgl. hierzu S. 106–108 mit Anm. 25–27.

4) *Chronicon Turonense* (wie Anm. 1) S. 310 E.

5) Alberich von Trois-Fontaines, *Chronik*, ed. Paul SCHEFFER-BOICORST, MGH SS 23 (1874) S. 631–950, hier S. 910,43. Zum Werk vgl. Rep. Font. 2 (1967) S. 167 f.

6) Hingegen wäre das *Robiers le sot* bei Philippe Mouskes, *Reimchronik* v. 23157, ed. Frédéric DE REIFFENBERG, 2 Bde. (Collection de Chroniques Belges inédites, 1836–1838), hier 2 S. 408, als ‘Robert der Dummkopf’ wohl missverstanden, worauf VAN TRICHT, *Latin Renovatio* (wie Anm. 2) S. 368 Anm. 63 hinweist; *sot* ist hier ein Verb. – Zu Mouskes vgl. Rep. Font. 9 (2003) S. 199–201 bzw. Martine DE REU, s. v. Philippe Mousket, *Chronique rimée*. *Historia regum Francorum*, www.narrative-sources.be (Aufruf am 30.11.2015).

7) Charles DUCANGE, *Histoire de l’empire de Constantinople sous les empereurs françois*, Bd. 2 (Paris 1657); dort ist S. 87 explizit auf Matthaeus Paris als Quelle für das angegebene Todesjahr „1228“ verwiesen; auf S. 87 wird ohne Quellennachweis zudem behauptet, auf der aus anderen Quellen bekannten Romreise Kaiser Roberts unmittelbar vor seinem Tod sei dieser mit Papst Gregor IX. (gewählt am 19. März 1227) zusammengetroffen – was ein von Ducange zirkulär eingeschmuggelter Rückschluss ist, da keine der ihm (und auch uns) bekannten Quellen etwas darüber aussagt, welchen Papst Robert in Rom angetroffen hat. Vgl. auch Jean DUBOUCHET, *Histoire genealogique de la maison royale de Courtenay* (Paris 1661) S. 64 mit dem Todesjahr „MCCXXVIII“ ohne irgendeinen Quellennachweis in den *Preuves* (wo zu anderen Sachverhalten aber durchaus ebenfalls Matthaeus Paris zitiert ist). In der Forschungsliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts ab Karl Hopf wird dann aber bei keinem der Autoren noch eigens auf Matthaeus Paris oder gar Roger von Wendover als Belegstelle für die Datierung von Roberts Tod hingewiesen; das Datum galt offenbar als etabliert.

8) Man vgl. etwa Karl HOPF, *Geschichte Griechenlands vom Beginn des Mittelalters bis auf unsere Zeit*, in: Ersch und Grubersche Encyclopädie, Bde. 85 (vollstän-